

Sonnabend/Sonntag, 13./14. April 2019

## „Nachtragsmittel für Kita und Hallen“

„Die Cuxhavener“ reagieren auf Förderentscheid

**CUXHAVEN.** Hat sich die Stadt mit der Vielzahl ihrer Förderanträge am Ende ein Eigentor geschossen? Ein Verdacht, der sich aus Sicht der Ratsfraktion „Die Cuxhavener“ nicht von der Hand weisen lässt. Denn nachdem in dieser Woche bekannt wurde, dass die Sportanlagen in Groden mit mehr als zwei Millionen Euro aus einem Bundesprogramm saniert werden können, befürchtet Rüdiger Kurmann, Ratsfraktionsvorsitzender der „Cuxhavener“, dass im Gegenzug zwei aus seiner Sicht oberste Priorität genießende Vorhaben auf die lange Bank geschoben werden müssen. Es geht dabei um eine Sanierung der Kindertagesstätte Gnadenkirche und

um die Sanierung der zur Süderwischschule gehörenden Sporthallen. Nachdem beide Projekte fördertechnisch nicht bedacht worden sind, haben „Die Cuxhavener“ beantragt, die als dringend erforderlich beschriebenen Investitionen „in Abstimmung mit dem niedersächsischen Innenministerium“ aus dem städtischen Nachtragshaushalt zu finanzieren.

„Grundsätzlich sind wir für die Sanierung der Sportanlagen in Groden“, fügte Kurmann an. Dort einen Kunstrasenplatz zu errichten, halte seine Fraktion jedoch nicht für sinnvoll. „So ein Platz sollte möglichst zentral liegen, damit die Hallen im Stadtzentrum entlastet werden.“ (red/kop)